

Männlich, weiblich, divers

Beitrag von „Frappier“ vom 11. März 2020 16:16

Zitat von Lehramtsstudent

Da wir gerade bei dem Threadthema sind: Hat jemand tatsächlich einen diversen Schüler in der Klasse? Würde mich tatsächlich interessieren, inwieweit sowas im Alltagsunterricht einen Unterschied macht.

Japp, wir haben vier an der Zahl. Drei davon kenne ich und Nummer 1 ist in der Grundstufe und schon lange trans. Die anderen drei ploppten recht schnell hintereinander auf. Bei Fall 2 hat es mich überhaupt nicht gewundert. Bei #3 und #4 bin ich jedoch sehr skeptisch, ob trans das letzte Wort ist. Da stecken immer schwierige Lebensgeschichten dahinter und vielleicht braucht das alles seine Zeit. Vor allem bei #4 dachten eine Kollegin und ich für uns so, dass schwul eigentlich quasi "genug" ist. Das kann uns natürlich herzlich egal sein, denn im Unterricht macht es praktisch keinen Unterschied außer eben dem neuen Namen. Die zwei (in der gleichen Klasse), die ich unterrichte sind da völlig cool, falls einem mal der alte Namen rausrutscht. Es passiert zum Glück selten. Ich komme mit ihnen genau so gut aus wie vorher.

Deutlich nerviger finde ich den Aufriss, der da von gewissen ohnehin schon vorher leicht missionarischen Kolleginnen (kein Binnen-I!) gemacht wird. Als meine Kollegin und ich auf der Zeugniskonferenz ehrlich interessiert fragten, wie das mit dem Zeugnis läuft, welcher Vorname da drauf steht, ob es eine Art erklärendes Beiblatt zwecks des neuen Namens gibt, wird man direkt so pikiert angeschaut: "Natürlich steht da der neue Name drauf, alles andere ist Diskriminierung!" Genau, so funktioniert auch Bürokratie in Deutschland. Die Klage einer Frau gegen die örtliche Sparkasse, weil sie auf der Bankkarte als Kundin statt Kunde bezeichnet sein möchte, wurde vor Gericht abgewiesen, aber den Namen kann man munter wechseln. *Ironie* Naja, dass da manche die Realität etwas aus den Augen verlieren, ist nichts Neues.